

Betzdorfer A-Junioren gehen zufrieden in die Pause

Jugendfußball Weitefeld verliert Kellerrduell deutlich - Hamm gibt Spitze ab

■ Region. Derweil es in der Bezirksliga Ost am Wochenende Spielabsagen in Serie hagelte, waren die Jugendfußballer aus dem Kreis Altenkirchen in den höheren Klassen fast wie geplant im Einsatz. Lediglich das Rheinlandliga-Heimspiel der Betzdorfer B-Junioren fiel aus.

A-Jugend, Rheinlandliga

JSG Cochem - SG 06 Betzdorf 1:1 (0:0). „Nach sechs Siegen und sechs Unentschieden bei nur zwei Niederlagen können wir wirklich zufrieden in die Winterpause gehen, denn immerhin hatte unser junges Team mehrfach mit schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen“, fällt das Zwischenfazit von Betzdorfs Trainer Stefan Hoffmann positiv aus. Schwierige Rahmenbedingungen brachte auch die Partie in Cochem mit sich: Hikmet Aydin sowie Michel Grossert standen aufgrund ihrer Einsätze in der ersten Mannschaft nicht zur Verfügung, darüber hinaus fielen weitere Spieler aufgrund von Erkältungen und Verletzungen aus. Es entwickelte sich eine hart umkämpfte Partie mit zwei Mannschaften auf Augenhöhe und nur wenigen Höhepunkten. Cochem, in der ersten Halbzeit bissiger und zweikampfstärker, kam auf dem etwas rutschigen Kunstrasen besser zurecht. Betzdorf steigerte sich nach einer Stunde, nachdem Trainer Hoffmann dreifach gewechselt hatte. Die Führung ließ nicht lange auf sich warten: Benjamin Müller köpft zum 0:1 ein (60.). Cochem riskierte in Rückstand liegend viel, stellte auf drei Stürmer um und entfachte Druck über die Flügel. Für den Ausgleich benötigte die Heimelf einen in Hoffmanns Augen sehr schmeichelhaften Elfmeter, den der sonst sehr zweikampfstärke Valentin Melis verursacht hatte. Beide Mannschaften wollten den Sieg, liefen sich jedoch gegen gut eingestellte Defensivreihen aber immer wieder fest oder Ecken und Freistöße blieben ohne Wirkung. Die beste Gelegenheit in der Endphase ließ Elias Sarfo aus, der den

Ball an Cochems Torwart vorbei an den Pfosten spitzelte.

JSG Weitefeld - TuS Mosella Schweich 1:5 (1:0). Im Rheinlandliga-Kellerrduell mussten die A-Junioren aus Weitefeld eine bittere Heimmiederlage hinnehmen. In einem schwachen Partie hatten die Westerwälder in der ersten Halbzeit etwas mehr vom Spiel und gingen nach Pass von Nico Hees durch Tim-Lennart Schneider in Führung (30.). Seltsamerweise stellte die JSG danach das Spiel ein und war auch in den Zweikämpfen immer einen Schritt zu langsam. Schweich erhöhte nach der Pause den Druck immer mehr und glich in der 52. Minute aus. Nachdem Justin Nagel am Mosella-Keeper gescheitert war (60.), klappte bei den Platzherren nicht mehr viel. In den Minuten 64, 70, 75 und 81 mussten sie die weiteren Gegentore hinnehmen. „Trauriger Höhepunkt einer in der zweiten Halbzeit indiskutablen Leistung war die Rote Karte gegen Nils Schütz nach einem Foulspiel. Der Klassenerhalt ist in weite Ferne gerückt. Glücklicherweise ist jetzt Winterpause. Ab nächstem Jahr hoffen wir darauf, die Langzeitverletzten wieder fit zu bekommen und mit neuer Kraft dann an das Wunder zu gehen, die Klasse irgendwie zu halten“, so der enttäuschte JSG-Trainer Michael Bartholomäus.

A-Jugend, Bezirksliga Ost

VfL Hamm - JSG Bad Ems 0:1 (0:0). Mit einem sehenswerten Kopfballtor im Anschluss an einen Eckball sorgte Cameron Holly in der 88. Minute des Spitzenspiels der Bezirksliga Ost beim VfL Hamm für den Siegtreffer zum 1:0 für die JSG aus Bad Ems und Arzbach, die den zuletzt schwächelnden VfL als Tabellenführer ablöste. Zum Saisonauftakt hatte Hamm sich noch mit 6:2 gegen die Kombinierten von der Lahn durchgesetzt.

JSG Weyerbusch - JSG Birlenbach 4:0 (1:0). Bereits nach wenigen Se-

kunden brachte Ivan Tissen die Weyerbuscher in Führung. Danach mussten sich die Gastgeber zwar bis zur 55. Minute gedulden, doch dann sorgten Hennes Hering (55.) und Pascal Heil (56.) für die Vorentscheidung. Den Endstand in dieser einseitigen Partie, in der die Birlenbacher nach eigenem Bekunden viele Geschenke verteilten, besorgte erneut Ivan Tissen in der 83. Minute.

B-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Weitefeld - SSV Heimbach-Weis 0:2 (0:1). „Bei uns fehlte in den entscheidenden Situationen die letzte Entschlossenheit“, sagte Weitefelds Trainer Kevin Schneider nach der Heimmiederlage, die durch Gegentreffer in der 7. und 45. Minute besiegelt wurde. „In der Offensive haben wir unsere Aktionen nicht ordentlich genug zu Ende gespielt. Und bei unseren Torchancen fehlte uns die letzte Abgeklärtheit“, analysierte der JSG-Coach, für dessen Team Maximilian Groß die beste Möglichkeit hatte, als er in der ersten Halbzeit den Pfosten traf.

JSG Altenkirchen - JSG Helferskirchen 9:1 (2:0). Als Joshua Merz in der Schlussminute für die Gäste aus Helferskirchen und Umgebung traf, war das nicht mehr als eine Randnotiz. Zu dominant waren die Altenkirchener bis dahin aufgetreten und konnten den „Ehrentreffer“ daher gut verschmerzen. Vor der Pause hatten Manuel Harter (20.) und Levin Gerhardt (40.) die Gastgeber auf Kurs gebracht, gleich nach dem Wechsel legten Luca Tim Wagner (47.) und Kevin Rein (49.) per Doppelschlag nach. Einem Eigentor der Helferskirchener (57.) liefen Pascal Moll (60.), Christian Ückersiefer (73., Foulelfmeter), Nicklas Fuchs (73.) und erneut Moll (75., Foulelfmeter) die Treffer sechs bis neun folgen, ehe Joshua Merz geringfügig Ergebniskosmetik betrieb.

C-Jugend, Rheinlandliga

TuS Koblenz II - JSG Altenkirchen



Die A-Junioren des VfL Hamm (am Ball Ermal Shabani) überwintern nicht an der Tabellenspitze der Bezirksliga. Im Spitzenspiel unterlagen sie der SG Bad Ems (links Johannes Bock), dem neuen Spitzenreiter. Foto: bylogi

5:2 (2:1). „Wenn das Spiel nur zwischen der 10. und 60. Minute stattgefunden hätte, wären wir als Sieger vom Platz gegangen. Schade, dass wir uns für eine gute Leistung nicht belohnt haben“, kommentierte Altenkirchens Trainer Maik Rumpel nach einer insgesamt guten Leistung seiner Mannschaft in

einer über weite Strecken offenen Begegnung. Aber es gab nun einmal auch die Anfangs- und Endphase, in die Kreisstädter vier der fünf Gegentore kassierte (6., 8., 68., 70.). Nach dem frühen 0:2-Rückstand fing sich die JSG Altenkirchen und glich durch Gabriel Zulauf zum zwischenzeitlichen 2:2

aus (25., 46.). Durch einen leichten Ballverlust in der Vorwärtsbewegung und einen groben Abwehrschneider der Gäste gingen die Koblenzer in der 62. Minute aber erneut in Führung. Kurz vor Schluss besiegelten die Rhein-Mosel-Städter die Punktevergabe und sicherten sich die Heimsieg.

Im Angriff zu harmlos

Handball VfL spiel remis

■ St. Katharinen. Punkteteilung am Rhein: Die Bezirksliga-Handballerinnen des VfL Hamm mussten sich bei den SF Neustadt mit einem 26:26 (13:13)-Unentschieden zufriedengeben. Der VfL reiste als Tabellenführer ohne drei Rückraumspielerinnen an. Die zuletzt stärker werdenden Neustädterinnen erwischten in der ausgeglichenen Partie den besseren Start und wussten immer wieder, durch geschicktes Sperren der Kreisspielerinnen, über die Außen durchzubrechen. So stand nach 10 Minuten eine knappe Führung für Neustadt zu Buche. Dann stellte der VfL die Deckung um und nahm nun selbst das Heft in die Hand. Nach einer torlosen Phase zu Beginn der zweiten Halbzeit gelang es Hamm, mit energischen Angriffen auf drei Tore davanzuziehen. Allerdings konnten die Gäste das Spiel nicht beruhigen und verpassten es trotz bester Möglichkeiten, den Vorsprung auszubauen. In den letzten fünf Minuten war Hamm zu offen in der Abwehr und ermöglichte den energisch kämpfenden Neustädterinnen den Ausgleich. „Neustadt hat sich bis zum Schluss gewehrt und den Punkt verdient“, sagte VfL-Trainer Niko Langenbach. „Unser größtes Manko in den letzten beiden Spielen ist die schlechte Chancenauswertung.“

VfL Hamm: Triebisch - Holzapfel (2), Halter (3), Bojko (9), Isgejm (1), Diefenbach (1), Schmitz, Beckmann (1), Kaiser (1), Liebfeld (1) Land (7).

Gerrit Rosenkranz: Soloritt auf den vierten Platz

Radsport Langenbacher Mountainbikespezialist trotz beim Lauf zum Deutschland Cup in Vechta der übermächtigen Konkurrenz

■ Vechta. Starker Auftritt des Langenbacher Gerrit Rosenkranz in Vechta: Beim Deutschland Cup, der höchsten nationalen Rennserie im Radsport, hat der Mountainbiker aus Langenbach den vierten Platz erreicht. „Damit bin ich sehr zufrieden, denn ich konnte mich im Rennen mit einigen der besten

Deutschen Crossprofis auf Augenhöhe bewegen“, sagte Rosenkranz vom RSV Daadetal, der für das Radsport360RacingTeam startet.

Der Lauf in Vechta ging auf der DM-Strecke des Vorjahres über die Bühne. Gerrit Rosenkranz trat die Reise in den Norden an, um noch ein paar Punkte für die Startauf-

stellung bei der anstehenden deutschen Meisterschaft zu sammeln. Bei perfekten Cross-Bedingungen konnte sich der Westerwälder gleich nach dem Start in der Spitzengruppe festsetzen.

Diese bestand neben Rosenkranz aus sechs Fahrern des Stevens Racing Teams. „Das waren al-

so nicht gerade die besten Voraussetzungen für den weiteren Rennverlauf“, sagte der Einzelkämpfer im Trikot des Radsport 360 Racing Teams. Aber der Mountainbikespezialist konnte das Tempo bis Mitte des Rennens gut mitgehen, musste dann jedoch eine Dreiergruppe ziehen lassen. Im

Ziel konnte sich der Langenbacher trotzdem über einen guten vierten Platz freuen. „Die Stevens-Fahrer haben ihre Teamstärke voll ausgenutzt“, sagte Rosenkranz, der anerkannte, dass die Konkurrenz am Ende mit Yannick Gruner, Max Lindenau und Jannick Geisler auch einen Tick stärker war.

Nach frühem Tor war bei Bären viel Geduld gefragt

Eishockey-Regionalliga West EHC Neuwied erspielt einen 4:0-Pflichtsieg gegen den EC Bad Nauheim 1b

■ Neuwied. Als Kïan Aaltonen am Sonntagabend vor der Tür der Gästekabine im Neuwieder IceHouse gefragt wurde, ob er jetzt „kaputt“ sei, antwortete der Torhüter der Roten Teufel des EC Bad Nauheim 1b: „Ein bisschen.“ Ob der 22-Jährige damit untertrieb, bleibt sein Geheimnis. Auszuschließen war es jedenfalls nicht, dass der Erschöpfungsgrad doch über „ein bisschen“ hinausging. An alter Wirkungsstätte stand Aaltonen, der sich wie einst zu Oberligazeiten per Tanzeinlage von den Neuwieder Fans vom Eis verabschiedete, unter Dauerbeschuss und sorgte mit einer Reihe erstklassiger Paraden dafür, dass der EHC „Die Bären“ 2016 sein Heimspiel in der Eishockey-Regionalliga West gegen die DEL2-Reserve aus der Wetterau „nur“ mit 4:0 für sich entschied.

Aaltonen einerseits, eine sehr großzügige, mitunter fahrlässige Chancenverwertung der Bären andererseits – Neuwied hätte diese

Partie gegen die mit nur zwölf Feldspielern angetretenen Mittelhessen wesentlich höher gewinnen müssen. „Wir waren vor dem Tor nicht konsequent genug und haben zu umständlich gespielt“, merkte EHC-Trainer Jens Hergt kritisch an.

Dabei hatten die Gastgeber den perfekten Einstand erlebt. 39 Sekunden waren gespielt, da erzielte Stephan Fröhlich bereits das 1:0. Der Neuwieder Kapitän durchkreuzte Bad Nauheims Plan, so lange wie möglich die Null zu halten.

War das der Startschuss für ein Schützenfest? Nein. Die Deichstädter trafen danach alles, aber lange Zeit nicht mehr ins Schwarze: diverse Bestandteile Aaltonens Ausrüstung, den Pfosten (Robin Schütz in der sechsten Minute), das Außennetz oder aus bester Einschussposition nur die Bande. „Wir sind nach dem frühen Tor nicht mehr mit dem hundertprozentigen Einsatzwillen aufgetreten und haben es verpasst, den Deckel drauf-

zumachen“, kommentierte Hergt und bezog sich mit dem zweiten Teil seiner Analyse vor allem auf den Mittelabschnitt, in dem sich das Geschehen beinahe ausnahmslos im Verteidigungsdrittel der Teufel absolvierte. Kïan Aaltonen schien aber eine Plexiglaswand vor sein Tor geschoben zu haben.

Im Sport heißt es häufig, dass sich das Vergeben erstklassiger Gelegenheiten gerne mal rächt. Das hätten beinahe auch die Neuwieder zu spüren bekommen. Bad Nauheim 1b agierte zu Beginn des letzten Abschnitts längere Zeit in Überzahl und hätte durch Christophe Vermeersch beinahe das Kräfteverhältnis auf den Kopf gestellt. Der Franzose drohte die Hartgummischeibe an den Pfosten (44.). Zuvor hatte für die Gäste bereits Routinier Martin Prada die rote Torumrandung getroffen (17.).

„Wenn dann noch der Ausgleich gefallen wäre...“, weiter wollte Jens Hergt gar nicht denken. Die

Bären waren spätestens jetzt gewarnt und atmeten in der 48. Minute auf. René Sting brachte den Puck per Alleingang in Richtung Tor, und Marc Blumenhofen brach mit dem überfälligen 2:0 den Bann.

Die kampfstarken Kurstädter wussten nun, dass die Überraschung, an der sie geschnuppert hatten, ausbleiben würde und handelten sich binnen 17 Sekunden noch die Gegentore zum 3:0 und 4:0 ein. Sie glichen wie ein Ei dem anderen: Stephan Fröhlich und Felix Köbele liefen im Zwei-gegen-eins auf Aaltonen zu, Fröhlich legte zwei Mal quer und Köbele zeigte jeweils die Konsequenz, die den Bären an diesem Abend so lange abgegangen war. red

EHC Neuwied: Köllejan (Güßbacher) – Schütz, Trimboli, Halfmann, Elzner, Neumann, Kopetzky – Fröhlich, Sting, Orr, Blumenhofen, Köbele, Felföldy, Reiner, Leuschner, Sven Schlicht, Hamann.

Altenkirchen II: Ohne Demmer keine Chance

Tischtennis Nur Yvonne Heidepeter punktet

■ Gau-Odernheim. Überhaupt nicht nach Wunsch lief der Spieltag in der Tischtennis-Verbandsoberriga für die Frauen der ASG Altenkirchen II: Beim TSV Gau-Odernheim II setzte es eine 1:8-Niederlage. Es war ein „gebrauchter Tag“ für die Altenkirchener Reserve. Ohne Katharina Demmer angetreten, nahm das Drama schon in den Doppeln seinen Lauf. Denkbar knapp mit 9:11 beziehungsweise 10:12 im fünften Satz wurden beide Spiele unglücklich abgegeben. Auch in den Einzel lief nicht allzu viel zusammen. Den einzigen Punkt steuerte Yvonne Heidepeter (1:1) im Spitzenspiel gegen die junge Julia Meng bei. Lisa Beyer (0:2), Nadine Heidepeter (0:2) und Jasmin Aicher (0:1) gingen leer aus.